

# „Den Anzug-Geschäftsführer gibt es nicht“

Hamburg, 12.03.13

Für ganz selbstverständlich nehmen wir das Ewige Licht, das am Altar seinen Platz hat und immer einen warmen Schein verbreitet. Aber wo werden die weißen Kerzen, Symbol für das Ewige Licht in der katholischen Liturgie, erzeugt? Ein Blick hinter die Kulissen der Firma Aeterna, die ihre Produkte in höchster Güte produziert, sei an dieser Stelle erlaubt. Aeterna ist heute ein mittelständiges Traditionsunternehmen, das seit 1865 Ewig- und Grablichte produziert und im Jahre 1929, aufgrund einer Firmenfusion, nach Hamburg umzog.

Seit 13 Jahren ist Jörg Wolkenhaar Geschäftsführer. In den letzten zehn Jahren hat das Unternehmen den Umsatz verdoppelt. Mit insgesamt 15 Mitarbeitern werden an zwei Standorten, auch in Brandenburg, 10 Millionen Grablichter und Ewiglichtölkerzen produziert. Aeterna ist damit nicht nur Marktführer in Deutschland, sondern exportiert die Erzeugnisse

europaweit und in die USA. Die Produktion nimmt in der zweiten Jahreshälfte traditionell immer zu: An Fronleichnam wird mit den roten Grablichtern den verstorbenen Angehörigen gedacht.

Der Alltag des Geschäftsführers Wolkenhaar wechselt zwischen kopf- und handfester Arbeit: „Den Anzug tragenden Geschäftsführer gibt es nicht. Oft muss ich morgens harte Auftragsverhandlungen führen. Nachmittags, wenn Not am Mann ist, stehe ich schon mal in der Produktion und helfe“, sagt er. Die Wünsche und Pläne des Herrn Wolkenhaar für 2013 sind bodenständig, fast bescheiden für jemanden, der die Verantwortung für ein Unternehmen trägt: „Ein gutes Arbeitsklima, ein gesunder Lebensstil und sichere Arbeitsplätze soll es möglichst bei uns geben“.

Wachsen soll Aeterna auch, so wie bisher: stabil, bodenständig und widerstandsfähig - damit die Produktion des Ewigen Lichtes auch weiter „mit Garantie“ geschehen kann.

[www.aeterna-lichte.de](http://www.aeterna-lichte.de)